

Entlarvung und Anklage der brutalen Diktatur, die Freiheit und Menschenwürde mit den Füßen tritt, dazwischen Schilderungen von Naturstimmungen einmaliger Schönheit, von Alltagsbeobachtungen voller Zärtlichkeit und Glück.

Das Buch steht stellvertretend für lateinamerikanische oppositionelle Literatur überhaupt, dem Thema wie auch der Darstellungsweise nach: meist in kurzen, literarisch gar nicht mal immer niveaureichen, oft nur blitzlichtartigen Schilderungen erfährt der Leser vom Schicksal verfolgter, ermordeter Menschen, die für Freiheit und Gerechtigkeit eingetreten sind, alles ohne Anklage, ohne jedes Beiwerk einer theoretischen Erörterung über Sinn und Unsinn eines solchen Schicksals oder das Recht derer, die es bewirkten. Das ist der eigenartige südamerikanische Realismus. Da sprechen die Schicksale für sich, rufen im Leser Empörung wach. — Und daneben, ebenso realistisch, stehen Naturschilderungen, Menschendarstellungen, die die Freude am Leben, den Glauben an Größe und Schönheit des Menschen verraten.

- 1) MEYER-CLASON, Curt, *Erstens die Freiheit . . .* Tagebuch einer Reise durch Argentinien und Brasilien. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 1978. 128 S., DM 16,—.
- 2) CONTZEN, Conrad, SCHULZ, Hermann, *Ein neuer Himmel — Eine neue Erde*. Vom Zusammenleben der Menschen und von ihren Hoffnungen. Basel: Athena-Verlag, Freiburg: Christophorus-Verlag, Wuppertal: Jugenddienst-Verlag, Gelnhausen: Laetare-Verlag 1978. 87 S., DM 19,80.
- 3) CARDENAL, Ernesto, *Das Evangelium der Bauern von Solentiname*. Gespräche über das Leben Jesu in Lateinamerika. 2. Bd. Bis zu Tod und Auferstehung. Wuppertal: Jugenddienst-Verlag 1978. 432 S., DM 29,80.
- 4) *Wir haben keine Zeit zu verlieren*. Lateinamerikanische Autoren im Exil. Mit einem Vorwort von Heinrich Böll. Hrsg. von Jacinta VERA und Heinz G. SCHMIDT. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 1978. 96 S. DM 10,—.
- 5) GALEANO, Eduardo, *Tage und Nächte von Liebe und Krieg*. Autobiographischer Bericht. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 1978. 199 S., DM 18,—.

## Besprechungen

*Dizionario degli Istituti di perfezione*, vol. 5: Iona — Monachesimo. Roma 1978: Edizioni Paoline. XXVI, 1742 Sp., Ln., Preis nicht mitgeteilt.

Von dem breit angelegten Lexikon ist ein weiterer Band erschienen. Stichproben ergeben sich Eindruck Übereinstimmung und Kontinuität nach Anlage und Ausrichtung mit den bisher erschienenen Bänden; diese waren von uns jeweils angezeigt worden. Gesamtkonzeption und Profil des Lexikons wurde besonders nach Erscheinen des ersten Bandes von uns gewürdigt (in dieser Zeitschrift 16, 1975, 102). Auch der vorliegende Band bietet wieder viele Detailinformationen, Biographien von Gründerpersönlichkeiten, Artikel zur Ordensgeschichte. Gelegentlich erschienene einiges verbesserungsfähig, so in dem breit angelegten Artikel Istituti di perfezione cristiana (75—106) die Sicht von consacrazione (81) oder des Terminus stato di perfezione, der im nachkonziliaren Kontext und angesichts des dritten Kapitels von Lumen gentium nur recht und schlecht beschrieben wird. Interessant sind, neben kunsthistorischen Artikeln wie demjenigen über die Architektur der Mendikantenorden, Artikel wie die sehr breite Darlegung von Arbeitsauffassung -praxis in den einzelnen Phasen der Ordensgeschichte (lavoro, 515—548), wo allerdings Aussagen des II. Vaticanums zur Arbeit generell und zur Arbeit der Ordensleute speziell einzubringen gewesen wären. Anregend und bedeutsam sind Artikel wie der allzu knappe Beitrag von R. Matignon über Ordensleben und psychische Gesundheit (Malattie mentali, 862—865). Die Redaktion zeigt ihre Umsicht u. a. durch Aufnahme von Stichwörtern wie: Molteplicità degli istituti (1658—1672) oder: marxismo. Eine Darstellung der marxistischen Sicht des Ordenslebens und seiner Formen, geschrieben von einem DDR-Autor (H. Mohr), das ist nicht eben das Gewöhnliche . . .

P. Lippert